

Sonnenenergie für die Industrie

Iberdrola Deutschland und die Salzgitter **Flachstahl GmbH** schließen weiteren Stromliefervertrag

Salzgitter. Iberdrola Deutschland und die Salzgitter Flachstahl GmbH haben einen weiteren langjährigen Stromliefervertrag (PPA) über 15 Jahre geschlossen. Ab 2025 soll das Unternehmen jährlich etwa 60 GWh (Gigawattstunden) grünen Strom nach Salzgitter liefern. Die Energie stammt dann aus Iberdrolas zweiter großflächigen Photovoltaik-Anlage in Deutschland, die in Sachsen-Anhalt entstehen wird, heißt es in einer Pressemitteilung der Salzgitter AG.

Das neue Solarprojekt befindet sich bereits „in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium“, die Inbetriebnahme ist nächstes Jahr geplant, als installierte Leistung werden 60 Megawatt Peak (MWp) genannt. Salzgitter und Iberdrola stärken ihre Partnerschaft mit dem neuen PPA um weitere 900 GWh Grünstrom. Damit erweitert Iberdrola die Versorgung mit Erneuerbaren Energien über die 6.500 GWh, die zukünftig aus dem Offshore-Windpark Baltic Eagle geliefert werden.

Das Ziel ist es, die Versorgung mit Strom zu wettbewerbsfähigen und stabilen Preisen für gewerbliche Großkunden sicherzustellen, die sich für eine umweltfreundliche und nachhaltige Energieversorgung einsetzen.



Noch stehen die Sonnenmodule nicht, die den grünen Strom liefern sollen: Der neue Solarpark, der in Sachsen-Anhalt entstehen und eine Leistung von 60 Megawatt Peak (MWp) haben soll, befindet sich in einem "fortgeschrittenen Entwicklungsstadium".

FOTO: IBERDROLA

„Der Ausbau der Zusammenarbeit mit Iberdrola ist ein weiterer, wichtiger Baustein unserer Energiestrategie. Mit ihrer Unterstützung können wir den Bedarf an regenerativ erzeugtem Strom für die Salzgitter AG und insbesondere für unser Transformationsprogramm SALCOS absichern“, so Ulrich Grethe, Vorsitzender der Flachstahl-Geschäftsführung. „Für uns und unsere Zuliefer- und Kundenbranchen wird die Etablierung nachhaltiger Produktions- und Prozessketten immer wichtiger. Mit dem Abschluss dieses neuen

Stromliefervertrags gehen wir den Weg hin zu einer klimaneutralen Produktion einen großen Schritt weiter.“

Der langfristige Stromliefervertrag (PPA) unterstreiche den Einsatz zur Förderung der erneuerbaren Energien und zur Beschleunigung der Energiewende, betont Felipe Montero, CEO von Iberdrola Deutschland. „Durch das Schließen starker Partnerschaften mit Branchenführern wie der Salzgitter Flachstahl GmbH gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt in unserer integrierten Wachstumsstrategie.“

Durch langfristige Verträge will das Unternehmen Projekte realisieren, die aktiv zur grünen Transformation der deutschen Industrie beitragen.“

Iberdrola Deutschland unterstützt Unternehmen wie die Salzgitter Flachstahl GmbH bei deren nachhaltiger Transformation. Als Pionier bei der Bereitstellung erneuerbarer Energie für Industriepartner ist Iberdrola ein führender europäischer Energieversorger sowohl in Bezug auf die Anzahl der Abschlüsse als auch auf das Volumen der über langfristige Verträge mit Industriekunden in Europa. Fast 1.000 MW wurden in 2023 unterzeichnet.

Der Salzgitter-Konzern ist mit seinen Tochtergesellschaften bereits heute Partner für die Energiewirtschaft und damit für die Erzeugung erneuerbarer Energien. So liefert beispielsweise die Ilseburger Grobblech GmbH (ILG) als Vollsortimenter bereits seit 1996 Grobbleche für den Onshore- und seit 2010 verstärkt auch für den Offshore-Markt der Windenergiebranche.

Weitere Produkte des Konzerns für Windkraftanlagen sind unter anderem HFI-längsnahtgeschweißte Stahlrohre, Präzisionsstahlrohre für die Gondel und Großrohre für die Unter-

konstruktionen von Offshore-Windparks. Energiepartnerschaften mit führenden deutschen Unternehmen wie dem SalzgitterKonzern sind ein zentraler Bestandteil von Iberdrolas integrierter Wachstumsstrategie auf dem wichtigen deutschen Kernmarkt. Mit starken Kooperationen und langfristigen Stromlieferverträgen trägt Iberdrola Deutschland zur grünen Transformation der Industrie bei und unterstützt unter anderem den Markthochlauf von Grünem Wasserstoff.

Offshore in der Ostsee

Iberdrola Deutschland ist der größte Betreiber von Offshore-Windparks in der deutschen Ostsee und ist auf Land in der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Windparks sowie von Photovoltaikprojekten tätig. Neben dem OffshoreWindpark Wikingen, der bereits im Jahre 2017 in der Deutschen Ostsee ans Netz gegangen ist, werden mit Baltic Eagle und Windanker zwei weitere Windparks in den kommenden Jahren in Betrieb gehen.

Der Klimawandel und die Gesundheit

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung informiert zu Hitzeschutzmaßnahmen

Salzgitter. 2023 war das wärmste Jahr in Deutschland seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Besonders im Juli und September gab es Hitzerekorde. Immer häufiger auftretende Hitzeperioden haben Auswirkungen auf die Gesundheit: So erhöhte sich mit steigenden Temperaturen die Sterberate deutlich. Für das Jahr 2023 wird für den Zeitraum April bis September von 3.200 Todesfällen aufgrund von Hitze ausgegangen. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) unterstützt Bürgerinnen und Bürger zielgruppengerecht mit Informationen zu Schutzmöglichkeiten und praxisnahen Handlungsempfehlungen.

Dr. Johannes Nießen, Errichtungsbeauftragter des Bundesinstituts für Prävention und Aufklärung in der Medizin (BIPAM) und Kommissarischer Leiter der BZgA: „Vielen Menschen sind die gesundheitlichen Risiken durch Hitzebelastungen nicht bewusst. Dabei sind Hitzetage und Hitzewellen ganz besonders für ältere Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen sowie Babys und



Immer mehr heiße Tage: Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung warnt vor den Folgen, die Stadt Salzgitter hat eine Vortragsreihe zum Hitzeschutz gestartet.

FOTO: PANTHERMEDIA/ RFPHOTO

Kleinkinder riskant. So verändern sich mit steigendem Lebensalter der Stoffwechsel und andere Prozesse im Körper. Da ältere Menschen außerdem seltener Durst verspüren, besteht die Gefahr, dass sie dehydrieren und überhitzen. Babys und Kleinkinder bekommen schneller einen Sonnenstich, Fieber oder Symptome von Hitzeerschöpfung. Unser Ziel ist daher, das Wissen der Menschen über Schutzmöglichkeiten für sich und andere zu

stärken.“

Mit dem Internet-Portal www.klima-mensch-gesundheit.de bietet die BZgA der Allgemeinbevölkerung, Eltern mit kleineren Kindern und älteren Menschen eine Hilfestellung, um Hitzewellen besser zu überstehen. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Kommunen, Kitas, Schulen und Pflegeeinrichtungen erhalten Hinweise, wie sie hitzebezogenen Gesundheitsproblemen vorbeugen und Menschen dabei unterstützen können, gut mit Hitzewellen umzugehen. Auch zu den Belastungen zunehmender UV-Strahlung und dem Thema Allergie und Allergieschutz informiert das BZgA-Internetangebot. Ergänzend stehen kostenlos bestellbare Printmedien zur Verfügung.

Wie sich insbesondere ältere Menschen auf Hitzebelastungen vorbereiten können, beschreibt das BZgA-Angebot auf der Seite www.gesund-aktiv-aelter-werden.de. Dort gibt es praktische Tipps für den Alltag sowie Merkblätter zum Download für Angehörige und Fachkräfte. Speziell an

Eltern, Betreuende und Fachkräfte richtet sich das BZgA-Internetportal www.kindergesundheit-info.de mit einer Vielzahl an Gesundheitsthemen, die in den ersten Lebensjahren von Bedeutung sind – darunter auch viele Tipps,

wie Babys und Kinder vor Sonne und Hitze geschützt werden können. Warum Alkohol und Hitze keine gute Kombination sind, erläutert die BZgA-Kampagne auf der Seite www.kenn-dein-limit.info/gesundheits/.

Vortragsreihe in Salzgitter läuft

Das Seniorenbüro der Stadt Salzgitter hat sich des Themas angenommen. In Kooperation mit den Krankenkassen BKK Salzgitter und der BKK Publik läuft seit März eine Vortragsreihe. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Eine Anmeldung ist unter Telefon (05341) 839-4434 oder per E-Mail an die Adresse seniorenbuero@stadt.salzgitter.de möglich. Apothekerin Kerstin Weber geht in ihrem Vortrag „Medikamente und Hitze – Was ist zu beachten?“ auf die Wirkung und Verträglichkeit von Medikamenten bei hohen Temperaturen ein. Los geht es um 15 Uhr am 15. Mai im Herrenhaus der Wasserburg Gebhardshagen. Energieberaterin Stefanie Steinwender von der Verbraucherzentrale Niedersachsen befasst sich am 11. Juni im Südstadtzentrum um 15 Uhr in Salzgitter-Bad mit der Frage: „Wie schütze ich mich in meiner Wohnung/Haus vor sommerlicher Hitze?“ Die Firma „Firestorm Safety“ aus Wolfenbüttel, einer Anbieterin von Erste-Hilfe-Kursen, geht auf „hitzebedingten Erkrankungen und Beschwerden“ ein. Es gibt Tipps zu den Erste-Hilfe-Maßnahmen in solchen Fällen. Die Vorträge beginnen jeweils um 16 Uhr am 23. Mai im Südstadtzentrum und am 27. Juni im Seniorentreff Lebenstedt, Strumpfwinkel 24.